

Protokoll des 19. Treffens des Kernteams des Open Science Network Austria OANA

Datum: 08.10.2019

Ort: Wien, FWF Besprechungsraum 2. Stock

Teilnehmende: Martin Baumgartner, Patrick Danowski, Vanessa Hanneschläger, Thomas Jentzsch, Brigitte Kromp, Sabine Ofner, Katharina Rieck, Seitz Peter, Michael Strassnig

Entschuldigt: Daniel Dörler, Martin Ebner, Leonhard Dobusch, Peter Kraker, Katja Mayer, Falk Reckling, Tony Ross-Hellauer, Barbara Sanchez-Solis

1. Berichte der Mitglieder zu den neuesten Entwicklungen von Open Science

Rieck:

- Plan S: Der FWF ist gut vorbereitet. Derzeit werden von cOAlition S Vorbereitungen für die Umsetzung von Plan S ab 2021 getroffen. Sofern Abkommen mit Elsevier und ACS zustande kommen, werden in Österreich bereits um die 80% des wissenschaftlichen Publikationsoutputs Open Access sein.
- Beim FWF sind bereits erste Data Management Pläne (DMPs) eingetroffen. Eine Analyse der ersten Erfahrungen mit den DMPs soll im nächsten Jahr gemacht werden und die Kommunikation mit den Forschungsstätten diesbezüglich kontinuierlich weitergeführt werden.
- Beim FWF ist die Stelle eines „Senior Project Manager – Digitalisierung“ ausgeschrieben: <https://jobs.derstandard.at/jobsuche/jobs/276116/senior-project-manager-digitalisierung-m-w-d?src=search>

Baumgartner:

- Derzeit gibt es keine Anfragen zu Open Access in Horizon 2020 bei der FFG.
- Die Entwicklung einer FFG-Open Access Policy ist derzeit noch pending.

Seitz/Ofner:

Bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF wurden 72 Projekte eingereicht, die in einem nächsten Schritt begutachtet werden. Eine Entscheidung ist mit Ende November zu erwarten.

Jentzsch:

- An der ÖAW gibt es seit Kurzem einen Publikationsfonds (<https://www.oeaw.ac.at/forschung/open-access/open-access-fonds/>) mit dem nun erste Erfahrungen gemacht werden.
- Außerdem gibt es Überlegungen zum Thema Forschungsdatenrepositorium (Wie könnte die technische Umsetzung aussehen? Könnte das bereits bestehende

Publikationsrepositorium [ARCHE](#) weiterentwickelt werden oder ist ein neues System notwendig?).

Hanneschläger:

- Am ACDH soll in Kürze die „Policy für das Management für Forschungsdaten“ verabschiedet werden. Die Richtlinie basiert auf einem Entwurf von e-infrastructures Austria und wird derzeit im Präsidium begutachtet.
- Am 22.10.2019 findet die ACDH Tool Gallery 5.2 statt, nähere Informationen unter folgendem [Link](#).
- Die Open Access Tage 2019 fanden von 30.9. bis 2.10. in Hannover statt. Aus dem OANA Kernteam waren Vanessa Hanneschläger und Patrick Danowski vertreten und wirkten auch aktiv mit Vorträgen mit. Siehe dazu [Programm](#). Das Projekt www.openaccess.net wurde verlängert und eine Projektfinanzierung für die nächsten drei Jahre gesichert. Die nächsten OA Tage werden im September 2020 in Bielefeld stattfinden. Österreich wird im Programmkomitee der nächsten OA Tage durch Vanessa Hanneschläger und Andreas Ferus vertreten sein.

Danowski:

- Derzeit wird an der IST Forschungsdatenpolicy gearbeitet. Noch nicht geklärt ist die Frage nach dem Eigentum von Daten.
- Die IST Bibliothek überlegt, ob es möglich ist ein verpflichtendes Forschungsdatenseminar anzubieten, für das auch ECTS Punkte vergeben werden.
- Das IST hat bereits ein Repository für Publikationen und Daten, das im nächsten Jahr auch für die Archivierung von Software ausgebaut werden soll.
- Danowski präsentierte bei den OA Tagen die [Open Access Klassifikation](#), die im Rahmen der Arbeitsgruppe „[Monitoring Open Access](#)“ von AT2OA entwickelt wurde.

Kromp:

- Die KEMÖ verhandelt derzeit mit Elsevier, ACS und Cambridge University Press Open Access Verträge.
- Ab 01.01.2020 gelten geänderte Mehrwertsteuersätze (statt 20% gelten nun 10%) für elektronische Ressourcen. Quelle: <https://www.parlament.gv.at/PAKT/AKT/SCHLTHEM/SCHLAG/J2019/176Nationalrat.shtml>. Es ist aber noch nicht geklärt, ob alle Produkte bzw. welche Produkte von der Reduktion der Steuer betroffen sind.
- An der Universität Wien gibt es seit 1.10. ein neues Vizerektorat für Digitalisierung und Wissenstransfer. Siehe dazu [Pressemitteilung](#).
- Am 14.10. werden Bruno Bauer und Georg Fessler beim Forum Forschung die in Verhandlung stehenden Verlagsabkommen der KEMÖ vorstellen.
- Von 14.-15.10. findet in Berlin die OA2020 Konferenz statt an der Brigitte Kromp und Katharina Rieck teilnehmen werden.

Strassnig:

- Die Forschungsfinanzierungsdatenbank wurde am 8.10. offiziell vorgestellt.
- Die Daten der Statistik Austria sind nicht öffentlich zugänglich, dies gilt auch für wissenschaftliche Zwecke und ist explizit durch einen Passus im Gesetz so festgehalten.

Überblick zu Updates von entschuldigten Personen:

Sanchez-Solis:

- Vom Zentrum für Forschungsdatenmanagement an der TU Wien wird ab 2020 der Fokus auf dem Aufbau von technischen Infrastrukturen zur Forschungsunterstützung liegen, konkret: ein automatisiertes DMP-Tool sowie drei Repositoriensysteme (für Forschungsdaten, Code und Datenbanken). Dieses Projekt sollte insbesondere auch durch die Unterstützung des Projekts „FAIR Data Austria“ erleichtert werden (Bewilligung wird allerdings erst im November entschieden, ansonsten ist der Fokus zu Beginn auf Repositorien für Forschungsdaten und Code).
- Sollte das Projekt „FAIR Data Austria“ bewilligt werden, ist des Weiteren geplant, an der TU Wien einen FAIR national desk aufzubauen.
- Ankündigung: am 18.12.2019 findet eine RDA Generalversammlung an der TU Wien statt

Dörler:

- Im Rahmen der Fortsetzung des Wissenstransferzentrums Ost (WTZ 2.0) werden Florian Heigl, Benjamin Missbach und Dörler bis Ende 2021 die Open Science Trainings fortsetzen können. Sie bekommen in diesem Rahmen die Organisation von 5 Trainings zu den Themen Gesundheit und Pflege, Klima, Wohnen und Bildung finanziert (bevorzugt werden TeilnehmerInnen von Universitäten und Fachhochschulen aus Niederösterreich, Burgenland und Wien aufgrund der Förderkriterien; alle Ergebnisse werden aber offen zur Verfügung gestellt; darüber hinaus haben WTZ West und Süd Interesse bekundet, ein oder zwei dieser Trainings auch in ihrem Wirkungskreis durchzuführen). Mehr Informationen folgen in den nächsten Wochen unter <http://www.wtz-ost.at/schwerpunkte/innovationmatters/>.
- Call for Proposals für die Österreichische Citizen Science Konferenz 2020 in Wien ist ab sofort unter <https://www.citizen-science.at/konferenz> freigeschalten. Wünschenswert wäre eine Verbreitung in den Netzwerken der OANA-Kernteammitglieder.

Kraker:

- Start von TRIPLE: Im Rahmen des EU-geförderten Projekts aus dem EOSC-Kontext wird eine europäische Discovery-Plattform für die SSH entstehen. Open Knowledge Maps wird in TRIPLE innovative Visualisierungsservices und das Discovery-Frontend der Plattform bereitstellen. Geleitet wird das in die OPERAS-Infrastruktur eingegliederte Projekt mit insgesamt 18 Mitgliedern vom französischen CNRS. Aus Österreich ist neben Open Knowledge Maps auch das Know-Center mit an Bord. Weitere Infos: <https://openknowledgemaps.org/news#okmaps-participates-in-triple>
- Die neue Kollaboration mit Scientific Knowledge Services (SKS): Open Knowledge Maps und der vermutlich vielen durch die Veranstaltungsreihe "Focus on Open Science" bekannte Service-Dienstleister SKS gehen eine strategische Partnerschaft ein. SKS wird Open Knowledge Maps bei der Implementierung des Sustainability-Modells und der Akquise neuer Fördermitglieder unterstützen. Mehr Infos dazu: <https://openknowledgemaps.org/news#welcome-new-partner-sks>

2. Berichte aus den Arbeitsgruppen

OANA AG Open Science Information:

Vor der Veranstaltung im Jänner ist noch ein weiteres Treffen der Unterarbeitsgruppe Website geplant. Bezüglich Open Science Trainings siehe Update von Daniel Dörler weiter oben.

AG Open Science Strategie:

Die AG schreibt derzeit am Entwurf der Empfehlungen für eine Open Science Strategie in Österreich. Diese soll bis zur OANA Veranstaltung im Jänner fertig gestellt werden. Frage von Katja Mayer, ob das Kernteam im Zeitfenster von 16.11. bis 2.12. das Dokument lesen und kommentieren kann: Kernteam stimmt zu.

AG Open Science und Recht:

Die AG hat bereits ein [Empfehlungspapier](#) zur Einrichtung einer Clearing-Stelle für Datenschutz- und Urheberrechtsfragen veröffentlicht. Die weiteren Schritte betreffen nun die Umsetzung und Ansiedlung der Clearingstelle. Diskutiert wurde, ob dies bei der ÖAWI oder der KEMÖ möglich ist.

3. Netzwerkveranstaltung am 23.1.2019

Zur Veranstaltung sollen Vertreter von österreichischen Open Science Initiativen eingeladen werden, die ihre Aktivitäten kurz vorstellen sollen.

Ende Oktober/Anfang November wird die Anmeldung für die OANA Veranstaltung freigeschalten und verschickt werden.

4. Schritte nach dem nächsten OANA Netzwerktreffen:

OANA will sich in den nächsten Jahren noch mehr als Netzwerk für Netzwerke verstehen und könnte ab nächstem Jahr Treffen der nationalen Open Science Aktivitäten zum Austausch und zur Schaffung von Synergien organisieren.

5. Allfälliges:

Michela Vignoli hat bekannt gegeben, dass sie aus dem OANA Kernteam zurücktritt.